

Samstag 10. bis 12. April Great Ocean Road - Grampians

Sa, 10. April

Nachdem wir noch kurz die Flutmauer von Warnambool besichtigt und ein paar Pferde beim Schwimmen im Meer zugesehen hatten fuhren wir nach Port Fairy. Dort gab es einen kleinen Dorfmarkt mit Produkten von lokalen Anbietern. Wir kauften dort eine Trockenwurst aus dem Barossa Valley, nach deutscher Art, lecker. Dann haben wir einen sensationellen Kuchen im Rebeccas Cafe gegessen. Aber irgendwie war das zu viel des süßen und wir bereuten es nicht zumindest eine Suppe gegessen zu haben. Deshalb fiel schon einige Minuten später unsere Wurst Neuerwerbung einer Heißhunger Attacke zum Opfer. Nach dieser Stärkung ging es weiter zum Mount Eccles Nationalpark einem Vulkankrater. Hier stellten wir unseren Anhänger auf um die Nacht hier zu verbringen. Da das Wetter nicht allzu gut aussah begnügten wir uns für diese Nacht mit dem schlafen im Auto. Dann machten wir noch einen kleinen Spaziergang zur „Naturbrücke“ (Bild) und bestaunten den Blick in den Krater und seinem kleinen See. In der Dunkelheit hatten wir das Glück einem Besuch einen kleinen Snack anbieten zu können. (Bild)



18 Grad, erst Sonne, dann Regen

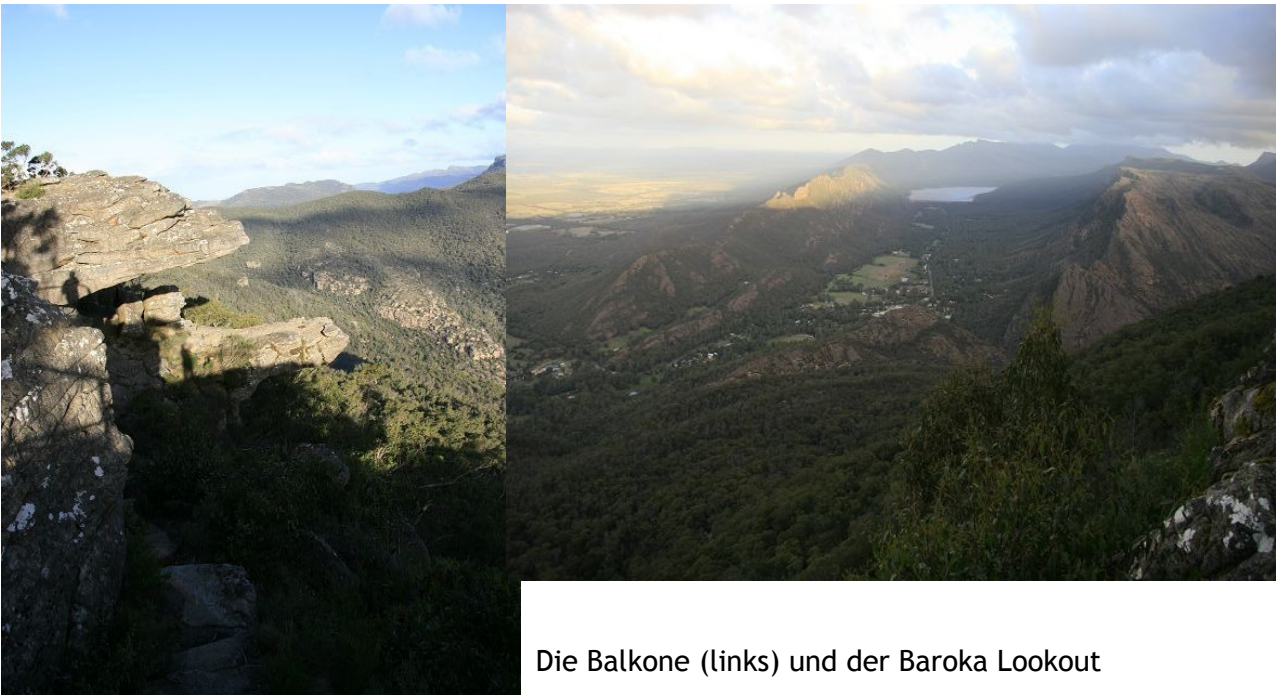
So, 11. April



Es regnete ziemlich viel in dieser Nacht, das hatte sich bis zum Morgen auch nicht geändert. Als der Schauer kurz aufhörte stürzten wir aus unserem Nachtlager und machten in Rekordzeit und frischen Temperaturen alles Fahrbereit. Wir ließen es uns aber nicht nehmen unser Frühstücksbrot bei „Aussicht auf Krater“ zu essen. Unseren Ursprünglichen Plan einmal den Krater zu umrunden ließen wir wegen dem schlechten Wetter fallen. Weiter ging es in die Grampians einem weiteren Top Spot von Victoria. Einer für Bergkette mit ca

100 km Länge und 30 km Breite. Hier kann man sehr gut wandern und Buschcampen. Heute wollten wir aber auf dem Campingplatz in Halls Gap der größten Stadt der Grampians schlafen. Auf dem Weg dorthin fuhren wir auf den Mt William dem höchsten Berg der Grampians mit 1300 Metern. Mal wieder für Europäische Verhältnisse nicht besonders hoch. Die Aussicht war sehr schön und sehr windig. Am heutigen Tag beschauten wir uns noch folgende Attraktionen. Die Silverband Wasserfälle, die Balconies (Balkone) noch mehr Wind und den Baroka Lookout auch nicht weniger Wind. Zu jedem dieser Orte musst man ein wenig gehen. So das wir an diesem Tag doch noch einige Kilometer zurücklegten. Ach fast hätte ich vergessen. So ganz nebenbei waren wir bei Brambuk einem Aboriginal Center mit einer netten Ausstellung über die Geschichte und die Gegenwart der Ureinwohner und der Weißen in dieser Gegend. Drumherum gab es noch ein paar Kängurus und Emus.

14 Grad, Sonne und Regen, Nachts 10 Grad, also Bettwärmflaschen kalt



Die Balkone (links) und der Baroka Lookout

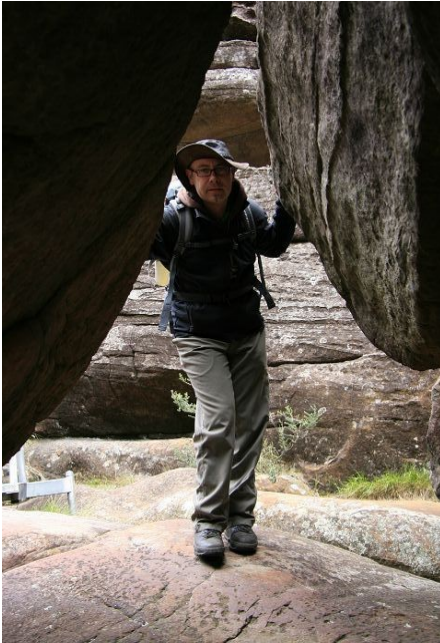
14 Grad, Sonne und woken, Nachts 10 Grad, also Bettwärmflaschen kalt



So, 11. April

Das Wandern ist des outbackpaetzles Lust und zwar zu den Pinnacles. Hier heißt irgendwie alles Pinnaceles was aus Spitz aus der Erde ragt. Die Strecke an sich ist gerade einmal fünf Kilometer lang aber dennoch hat sie es ganz schön in sich. Wir wählten den Weg über den Grand Canyon der seinem

Namen nun mal wirklich keine Ehre macht. Der Gang durch den Canyon war sehr interessant es ging über Fels und Stein und war zumindest für mich (Ute) eine ziemliche Schufterei. Die sich aber wirklich gelohnt hat. Auf dem Abstieg wählten wir eine andere Strecke. Etwas erschöpft kamen wir zurück am Auto an. Kurz nochmal etwas gestärkt und ein zweite kleine Wanderung zu den Splitter Falls. Hätten wir mal aufmerksam den Nationalpark Reiseführer gelesen hätten wir wissen können, das es sich um einen 'Winterwasserfall' handelt. Aber so wurden wir mit einem kleinen Rinnsal für unsere Mühe belohnt.



Für diese Aussicht lohnen sich doch ein paar Schweißströme



Als wir auf der Heimfahrt durch Halls Gap fahren viel uns ein Schild zu einem Haus auf. Auf diesem Schild stand: Liesls Schwaben Ranch das machte uns etwas neugierig. Nach ewigem hin und her beschlossen wir einfach mal in den Hof zu fahren um zu fragen was es den damit auf sich hatl. Es stellte sich heraus das es sich um ein 77 Jahre altes Ehepaar handelt, das vor 53 Jahren nach Australien ausgewandert ist. Sie kommen ursprünglich aus Aalen, 60 Kilometer von uns entfernt. Wir verbrachten ungefähr zwei Stunden bei den beiden und bekamen eine schöne Lebensgeschichte erzählt. Als wir den Herr des Hauses das erste mal sahen konnten wir gar nicht glauben, das er schon seit Jahren in Rente ist, wir dachten der Herr ist vielleicht 65. Die Aalener lebten 30 Jahre in Adelaide, wo er bei Opel in der Nachtschicht arbeitete. Sie hingegen führte in der Markthalle von Adelaide ein Spezialitäten Restaurant. Wir durften auch das schnuckelige Haus ansehen, das Highlight an diesem Haus waren für uns die Roos die durch den Garten gesprungen sind.

14 Grad, Sonne und woken, Nachts 7 Grad, also Bettwärmflaschen kalt

Mo, 12. April

Mal wieder unser Zeugs verpackt und weiter gings. Wir machten fürs erste eine bzw. zwei kleine Wanderungen zu den ebenfalls recht populären Mc Kenzie Falls. Erst beguckten wir die Wasserfälle von oben. Der Abstieg zum Grund der Fälle war ja noch recht angenehm, der Aufstieg war wirklich sehr anstrengend, wie das von Oben Foto ja vermuten lässt. In Zumstein machten wir eine kleine Snackpause. Dieser Ort heißt so, weil dort ein Frau Zumstein seinerzeit immer Kängurus gefüttert hat. Als nächsten Tagesordnungspunkt besuchten wir eine heilige Stätte der Ureinwohner mit Felsmalereien in . Der Campground hier gefiel uns besonders gut,



leider war es noch zu früh am Tag um hier für die Nacht zu bleiben. Das Ziel de heutigen Tages war Horseham. Wir schauten erstmal ob es schon eine Nachricht von Acer gab, leider nicht. Also gingen wir zu Post um uns zu beschweren und nachzufragen ob es eine Bestätigung gibt, das unser Paket auch wirklich in Sydney angekommen ist. Wir sollten bei der Post Hotline anfragen, wo unser Paket den abgeblieben ist. Nach 20 Minuten in der Warteschlange kamen wir endlich an die Reihe. Leider hatten wir mal wieder ein Verständigungs Problem und konnten nicht 100 Prozentig verstehen, was die nette Dame am Telefon eigentlich sagte. Ziemlich frustriert gingen wir ein zweites Mal zu Post, heulten dort etwas herum und bekamen dann doch einen Computerausdruck der zumindest mal bestätigte, das unser Paket angekommen ist. Wir freuten uns sehr darüber endlich etwas in der Hand zu haben. Wir gingen nochmal zur Bücherei zurück um das Blatt einzuscannen und per Mail an unseren Laptop Support zu schicken.

14 Grad, Sonne und Wolken